

Nr. 3. Für die nach Landesgrenzen illuminirte Ausgabe 1  $\frac{1}{2}$  6 Sgr. (Ladenpr. 1  $\frac{1}{2}$  15 Sgr. Pr. C.)

Eine Preis-Herabsetzung der Karte findet unter keinen Umständen statt. Bestellungen erbitten wir uns bis spätestens zum 31. October d. J. Die Austlieferung der subscribirten Exemplare geschieht an einem noch näher zu bestimmenden Tage in Berlin, Leipzig und Hamburg.

Leipzig, im Septbr. 1858.

Rein'sche Buchbdtg.

[13690.] Nur auf Verlangen!

Anfangs October d. J. wird bei mir erscheinen:

G. E. Lessing.

Sein Leben und seine Werke

von

Adolf Stabr.

2 Bde. gr. 8. In eleganter Ausstattung. Preis 4  $\frac{1}{2}$ , netto 3  $\frac{1}{2}$ .

Bis zum Erscheinen des Werkes gebe ich auf 10 Expl. fest ein Freieremplar.

Handlungen, denen mein ausführliches Circulär über dieses Werk nicht zugegangen sein sollte, steht dasselbe auf Verlangen zu Diensten.

Berlin, im September 1858.

J. Guttentag.

Philipp Galen's neuer Roman.

[13691.] Am 15. October versende ich:

Emery Glandon.

Roman

von

Philipp Galen,

Berf. von „der Irre von St. James“, „der Insektkönig“ etc. etc.

3 Bde. 8. (87 Bogen!) Eleg. brosch. 6  $\frac{1}{2}$  ord. Subscriptions-Baar-Preis 3  $\frac{1}{2}$  18 Ngr.

In Rechnung 4  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. netto.

Mit Ausgabe des Werkes erlischt der Subscr.-Preis, und ist dasselbe dann nur für 4  $\frac{1}{2}$  baar zu haben. Unverlangt versende ich hiervon gar nichts, und kann à Cond. nur einfach oder im Verhältnis der gleichzeitig verlangten Baareremplare liefern.

Abweichend von meinem früheren Verfahren, quittire ich diesmal nicht öffentlich über die Bestellungen, bescheinige jedoch den Empfang derselben auf dem im Wahzettel beigefügten Formulare; nur bitte ich, die Herren Commissionäre mit rechtzeitiger Instruction und Cassa zu versehen, damit die Einlösung nicht verweigert werde, weil damit der Vortheil des Subscr.-Baar-Preises verloren ginge.

Das Werk selbst anlangend, will ich nur bemerken, daß es sicher ebenso schnell als alle früheren Romane des Verf. in der Gunst des Publicums sich einzubürgern nicht verfehlen wird; das prächtige Erzählertalent, die tief-poetischen und doch so wahrheitstreuen Naturschilderungen, sowie die den durchgebildeten Arzt erkennen lassende psychologisch richtige Durchführung der Charaktere bürgen dafür.

Die Baar-Bestellzettel bitte ich empfehlen zu lassen, damit die Herren Commissionäre allsogleich meine Quittung entgegennehmen können.

Leipzig.

Ch. E. Kollmann.

[13692.] Leipzig, im September 1858.

Seit längerer Zeit schon beabsichtige ich ein Unternehmen, das die Charaktere aus Schiller's Werken dem deutschen Volke in ähnllicher Weise vorführen sollte, wie es die in meinem Verlag erschienene und mit so grossem Beifall aufgenommene „Shakspeare-Galerie“ mit den Frauengestalten aus Shakspeare's Dramen that. Nach vielen Bemühungen ist es mir endlich gelungen, zwei treffliche Meister, die berühmten Münchener Maler Friedrich Pecht und Arthur von Ramberg, für die Ausführung dieser Idee zu gewinnen, und die Vorbereitungen zu dem Werke sind jetzt so weit gediehen, dass ich Ihnen das baldige Erscheinen der ersten Lieferung anzeigen und die Vollendung des Werkes als

Jubelgabe zu Schiller's hundert-jährigem Geburtstage

im Laufe des nächsten Sommers versprechen kann.

Das Werk erscheint unter folgendem Titel:

Schiller-Galerie.

Charaktere aus Schiller's Werken.

Zeichnungen von

Friedrich Pecht und Arthur von Ramberg.

In Stahl gestochen von

Geyer, Gonzenbach, Merz, Preisel, Raab, Sicking u. a.

Mit erläuterndem Texte von

Friedrich Pecht.

Die „Schiller-Galerie“ wird ungefähr 50 Blätter, von den anerkanntesten Künstlern in Stahl gestochen, mit erläuterndem Texte enthalten und soll in 10 Lieferungen zu je 5 Blatt erscheinen. Vom 1. October d. J. an soll monatlich eine Lieferung ausgegeben werden, so dass das Werk jedenfalls bis zu Schiller's hundertjährigem Geburtstage (11. Nov. 1859) vollständig vorliegt. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung ist auf 1  $\frac{1}{2}$  6 Ngr. (27 Ngr. netto) festgesetzt; ich behalte mir übrigens vor, nach Vollendung des Werkes den Preis zu erhöhen.

Die erste Lieferung steht Ihnen à Condition zu Diensten, doch muss ich diejenigen Bestellungen, bei denen gleichzeitig angemessene feste Aufträge erfolgen, vorzugsweise berücksichtigen, und bitte überhaupt, bei der kostspieligen Herstellung des Werkes nur in mässiger Anzahl zu verlangen. Von der zweiten Lieferung an kann ich das Werk ohne Ausnahme nur in feste Rechnung geben. Dagegen stelle ich Ihnen Prospective in grösserer Anzahl zur Verfügung; bei Prospecten mit Firma berechne ich wie gewöhnlich als Beitrag zu den Herstellungskosten 1  $\frac{1}{2}$  für das Tausend.

Schon nach dem Vorstehenden, besonders aber nach eigener Einsicht der ersten Lieferung werden Sie gewiss meine Ansicht theilen, dass diesem Werke ein glänzender Erfolg bevorsteht, und ich ersuche Sie deshalb in unserm beiderseitigen Interesse um Ihre lebhafteste Verwendung dafür. Bei der äusseren Ausstattung habe ich keine Kosten gescheut, um sie dem hohen Kunstwerthe der Zeichnungen entsprechend zu machen und das Werk zu einem Prachtwerke ersten Ranges zu gestalten. Die „Schiller-Galerie“ wird namentlich die Ihnen bekannte „Shakspeare-Galerie“ in jeder Weise noch übertreffen: durch werth-

vollere und schönere Zeichnungen, durch bessere Stiche und überhaupt durch die so bedeutend vervollkommnete Technik unserer Zeit.

Nach Vollendung des Werkes und zumal bei Gelegenheit des hundertjährigen Geburtstages Schiller's wird die „Schiller-Galerie“ natürlich den grössten Absatz finden. Indessen werden doch viele den Bezug in einzelnen Lieferungen vorziehen, weil die Ausgabe sich dadurch auf längere Zeit und kleinere Beträge vertheilt, zumal auch mit Rücksicht auf den Subscriptionspreis, da ich mir, wie bemerkt, vorbehalte, nach Vollendung des ganzen Werkes den Preis zu erhöhen. Ich ersuche Sie deshalb zunächst um Ihre sofortige thätigste Verwendung für die erste Lieferung, besonders auch beim bevorstehenden Weihnachtsfeste.

F. A. Brockhaus.

[13693.] In Kürze erscheint:

Bibliographie

zur

Geschichte des österr. Kaiserstaates

von

Dr. Carl Schmit Ritter von Tavera.

I. Abth. 2. Heft.

Ich ersuche die geehrten Handlungen, die diese Fortsetzung bedürfen, mir baldigst ihre feste Continuation anzugeben.

Wien, 14. September 1858.

E. W. Seidel.

Angebotene Bücher u. s. w.

[13694.] H. Kirchner in Leipzig offerirt und bittet um Gebote:

1 Wigand's Conversationslexikon in 15 Bänden. Halbfzbd.

1 Illustrierte Zeitung 1852. 18. u. 19. Bd. Halblnwdbd.

1 Wolff, Hauschat deutscher Prosa. Lwdbd.

1 — poetischer Hauschat. Hblnwdbd.

1 Sophokles, v. Donner. (Heidelberg.) Leinwandtitel.

1 Kehrein, Handbuch deutscher Prosa. 2 Bde. Leinwandtitel.

1 Gottlieb, chem. Technologie. Hblnwdbd.

1 Hoffmann, deutscher Jugendfreund. Jahrg. 1851 u. 1846. Hblnwdbd.

1 Schmidt, franz.-deutsch. u. deutsch-franz. Wörterbuch.

[13695.] Künigel & Beck in Berlin offeriren gegen baar und sehen Geboten entgegen:

1 Klopstock's Werke. 12 Bde. 1823. Ppbd. m. Titel.

1 Rückert's, Fr., Gedichte. 6 Bde. Eleg. Hlbfz. Wie neu.

1 Zschokke, H., class. Stellen d. Schweiz. Mit vielen Kupfern auf chin. Pap. Ortbd. 1838. Eleg. Hlbfz. Wie neu.

1 Cohnfeld, Lebens- u. Regierungsgesch. Friedr. Wilh. III. 2. u. 3. Bd. mit Kupfern. (2 starke Ppbd.) für 10 Ngr.

241\*